



Überlebender Pilot nach **Absturz in den Bodensee** von Einsatzkräften gerettet. »A8

3116

Menschen in Vorarlberg sind seit über einem Jahr arbeitslos, fast doppelt so viele wie Ende Jänner 2020. Ihnen bieten die sozialen Unternehmen Vorarlbergs Arbeitsplätze und eine Perspektive. »D1



Landestheater hat neues Stück im Programm. »D6

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

♥ #vorarlberghältzusammen

Freitag

19. Februar 2021

Nr. 41, 77. Jahrgang, € 1,80

15°

Nach einer schwachen Kaltfront wird es zunehmend sonnig und mild.



Morgens



Mittags



Abends

Anschober für Bonus bei geringen Coronazahlen

Erfolgreiche Regionen sollen schneller lockern dürfen. Perspektive für den Kulturbereich.

WIEN, SCHWARZACH Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) plädiert für eine Regionalisierung

der Coronamaßnahmen. Bund und Länder hätten sich bereits darauf verständigt, dass es in Regionen

mit einer Inzidenz über 200 strengere Regeln brauche. Gleichzeitig sollten erfolgreiche Regionen auch

schneller öffnen dürfen. Die besten Chancen auf Lockerungen hat derzeit der Kulturbereich. »A2, 3



Vorarlbergs neue Skikönigin

Katharina Liensberger überraschte bei der Ski-Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo mit der zweiten Medaille. Die 23-Jährige holte sich im Riesentorlauf mit 0,09 Sekunden Rückstand auf Weltmeisterin Lara Gut-Behrami Bronze. GEPA

»C1, 2

**5-fach
Jackpot**



6,6 Mio.€

LOTTO

spiele-mit-verantwortung.at

Nicht alle Schüler haben Lockdown gleich gut überstanden

SCHWARZACH Heute geht die erste Woche des Präsenzunterrichts im Jahr 2021 zu Ende. Nach vier Tagen regulärem Unterricht an den Schulen lässt sich sagen: Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben den langen Lockdown gleich gut überstanden. Vor allem bei Schülern aus

schwierigen sozialen Verhältnissen sind Defizite auszumachen, die nun auch durch Förderstunden halbwegs kompensiert werden sollen. Kein Einlenken zeigten drei Pädagogen, die sich weigern, die Corona-Bestimmungen umzusetzen. Ihnen droht die Entlassung. »A5

Streit von Facebook mit Australien über Gesetz eskaliert

CANBERRA Facebook sucht die Konfrontation mit Australien. Im Streit um ein Mediengesetz hat das Unternehmen Nachrichtenseiten auf seiner Plattform gesperrt. Australische Nutzer können keine nationalen oder internationalen journalistischen Inhalte mehr teilen. Der

Aufbruch war am Donnerstag groß. Premierminister Scott Morrison nannte die Maßnahmen „ebenso enttäuschend wie arrogant“. Facebook habe Australien „entfreundet“. Facebook versicherte, die Entscheidung „schweren Herzens“ getroffen zu haben. »D7

INHALT

Leserbriefe	D5	TV-Programm	C9
Chronik	B4	Impressum	D3
Notdienste	D3	Sudoku	C8
Todesanzeigen	B4-7	Kreuzworträtsel	D3

www.vn.at

Österreichische Post AG / TZ 022030215 T,
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,
6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

VORARLBERG

Klare Fronten beim Café Feurstein

Eines ist klar: Die Stadt will die alte Handelskammer nicht verkaufen. Das Café Feurstein bis in alle Ewigkeiten dort wissen, will sie aber auch nicht. Widerstand kommt weiterhin von der Bürgerinitiative und dem Bundesdenkmalamt. »A4

LOKAL

Bruderzwist endete vor Gericht

Einem 37-Jährigen wurde am Landesgericht Feldkirch vorgeworfen, seinen Bruder unter anderem mit einem Baseballschläger geschlagen zu haben. Doch das konnte nicht bewiesen werden, er kam mit 800 Euro Buße davon. »A8

SPORT

Großer Jubel über ein gelungenes Comeback

Im ersten von zwei Weltcupsprüngen in Rasnov feierte Eva Pinkelnig ein wunderbares Comeback. Die 32-Jährige sprang als Siebte mitten in die Weltspitze und hat damit gute Chancen auf eine WM-Nominierung. »C3

WELT

Riskante Landung auf dem Mars geglückt

Kurz vor 22 Uhr (MEZ) kam das erlösende Signal vom Mars: Der Nasa-Rover Perseverance hat sein Ziel unbeschadet erreicht. Damit ist der US-Weltraumbehörde ihre zehnte Landung auf dem roten Planeten geglückt. »D8

Sport

FUSSBALL

Sorge um Nachwuchs wird immer größer

Auch VfB Hohenems-Obmann warnt vor den Entwicklungen rund um den Nachwuchs. »C7

SNOWBOARDCROSS

Heimsieg für Izzi Hämmerle

Der SBX-Titelverteidiger nunmehr im Gelben Trikot. »C3



Fußball: "Kicker"-Rangliste der Bundesligatrainer

So wählten die Leser (Notenschnitt 3,2)



1,8
Urs Fischer

1,8
Christian Streich

1,9
Adi Hütter

2,1
Hansi Flick

2,1
Oliver Glasner

2,1
Marco Rose

2,2
Julian Nagelsmann

2,3
Pellegrino Matarazzo

2,5
Peter Bosz

2,9
Uwe Neuhaus

QUELLE: KICKER



Katharina Liensberger beißt nach Gold im Parallelschlalom jetzt auch genussvoll in die Riesentorlauf-Bronzemedaille. Die 23-Jährige vom Skiklub Rankweil riskierte im zweiten Lauf alles für das Edelmetall.

GEPA

Null Komma null neun fehlten

Katharina Liensberger fuhr im Riesentorlauf zu Bronze, nur Gut und Shiffrin waren im Hundertstelkrimi schneller.

CORTINA D'AMPEZZO 0,09. Katharina Liensberger verpasste im Hundertstelkrimi bei der Ski-Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo ihre zweite Goldmedaille. Die Weltmeisterin des Parallelbewerbs trauerte aber nicht um den nächsten Titel, sie freute sich vielmehr überschwänglich über die Bronzemedaille, die sie hinter Lara Gut-Behrami und Mikaela Shiffrin herausgefahren hatte: „Es ist wirklich ein Wahnsinn, dass ich es auch im Riesentorlauf auf das Podest schaffe. Es ist gerade ein sehr schöner Moment“, frohlockte das 23-jährige Ski-Ass. „Ich habe so viel und hart drauf hingearbeitet. Es ist wunderschön, wenn man weiß, die Arbeit zahlt sich aus. Ein großes Dankeschön an alle, die mir die Daumen gedrückt haben.“

Über dem Limit

Diese Bronzemedaille habe für sie „einen Riesen-Stellenwert. Ich

war heute über meinem Limit, bin ja schon im Schnee gelegen. Das ganze Universum hat beigetragen, dass ich da so runtergefahren bin“, sprudelte es aus der Gönnerin, die für den SK Rankweil fährt, heraus. „Diese ganze Energie, die man mir heute geschickt hat. Es ist einfach nur schön.“

Liensberger erzielte als Halbzeitvierte im Finale Laufbestzeit, obwohl sie schon kurz „am Hosenboden gelegen“ war, wie es ÖSV-Techniktrainer Hannes Zöchling, der den ersten Durchgang gesetzt hatte, ausdrückte. Es war auch eine persönliche Bestätigung für die Gönnerin, dass sie auch im Riesentorlauf zu den Weltbesten gehört. „Wir haben bei Rossignol neue Ski-Modelle bestellt“, verriet ihr Serviemann Raphael Hudler vor dem Start. Der Rennski ist nicht ganz so hart, wie der alte, sie fühlt sich besser, es gibt mehr Grip.“ Die Umstellung auf ein neues Setup, das

vor der WM intensiv auf der Reiteralm getestet wurde, machte sich bezahlt. „Es hat im Parallel schon super funktioniert“, verriet Liensberger, das derselbe Rennski im Einsatz war, wie bei ihrem Goldlauf in Cortina.

Nur Shiffrin, deren amerikanische Landsfrau Nina O'Brien und

„Bronze hat einen Riesen-Stellenwert. Ich war heute über meinem Limit, bin ja schon im Schnee gelegen.“

Katharina Liensberger nach Bronze im WM-Riesentorlauf

Gut-Behrami waren nach dem ersten Durchgang schneller gewesen als die mit der Startnummer zehn ins Rennen gegangene VSV-Rennläuferin. „Vollgas“ hieß darum im zweiten Lauf die Devise bei

Liensberger. Sie riskierte alles, bei den Zwischenzeiten leuchtete grün auf, saß kurz im Schnee ab, löste

im Ziel Bestzeithalterin Alice Robinson ab. Gut-Behrami war dann um neun Hundertstel schneller als Liensberger, Shiffrin fuhr praktisch im letzten Abdruck Liensberger noch vor die Nase.

ZUR PERSON

KATHARINA LIENSBERGER

gewann nach Gold im Parallelbewerb Bronze im Riesentorlauf bei der WM

GEBOREN: 1. April 1997 in Feldkirch

WOHNORT: Göfis

FAMILIENSTAND: ledig

VEREIN: SK Rankweil

HOBBYS: Wandern, Tennis, Kitesurfen, Wasserski, Harfe spielen

GRÖSSTE ERFOLGE:

WM (1 Gold, 1 Silber):

Gold Parallelbewerb 2021 Cortina

Silber Teambewerb 2019 Aare

Bronze Riesentorlauf Cortina

Olympia (1 Silber): Silber Teambewerb

und 8. Slalom 2018 Pyeongchang

Weltcup: Achtmal Top 3 (3-mal Slalom-Zweite)

Junioren-WM: Silber Riesentorlauf

2017 und 2018

Europacup: 2 Siege

Traum erfüllt

Für Gut-Behrami erfüllte sich indes mit dem zweiten WM-Triumph ein weiterer Traum. „Es war immer ein Wunsch von mir, einmal im Riesen eine Medaille zu holen“, betonte die Schweizerin. Für Shiffrin war es sogar schon die zehnte bei einer WM (sechsmal Gold sowie je zweimal Silber und Bronze). „Eine Medaille im Riesentorlauf ist immer speziell“, meinte die 25-jährige.

Ramona Siebenhofer landete bei dieser Ski-WM bereits zum dritten Mal auf Rang fünf. „Es scheint, ich habe diesen Platz bei dieser WM gebucht“, meinte die 29-jährige nach ihrem besten Riesentorlauf-Ergebnis überhaupt. **VN-KO**

SKI-WM

Damen-Riesentorlauf Cortina

	Gesamt	1. DG	2. DG
Gold			
Lara Gut-Behrami (SUI)	2:30,66	1:13,30	1:17,36
Silber			
Mikaela Shiffrin (USA)	2:30,68 +0,02	1:13,22	1:17,46
Bronze			
Katharina Liensberger (AUT)	2:30,75 +0,09	1:13,48	1:17,27
4. Alice Robinson (NZL)	2:31,39 +0,73	1:13,73	1:17,66
5. Ramona Siebenhofer (AUT)	2:31,92 +1,26	1:14,53	1:17,39
6. Maryna Gasienica-Daniel (POL)	2:32,19 +1,53	1:13,79	1:18,40
7. Tessa Worley (FRA)	2:32,30 +1,64	1:14,14	1:18,16
8. Wendy Holdener (SUI)	2:32,34 +1,68	1:14,47	1:17,87
9. Ragnhild Mowinckel (NOR)	2:32,36 +1,70	1:13,97	1:18,39
10. Nina O'Brien (USA)	2:32,46 +1,80	1:13,24	1:19,22
11. Michelle Gisin (SUI)	2:32,47 +1,81	1:13,56	1:18,91

12. Petra Vlhova (SVK)	2:32,56 +1,90	1:14,39	1:18,17
13. Marta Bassino (ITA)	2:32,94 +2,28	1:14,76	1:18,18
14. Coralie Frasse Sombet (FRA)	2:33,51 +2,85	1:15,63	1:17,88
15. Tina Robnik (SLO)	2:34,01 +3,35	1:15,06	1:18,95
16. Kristin Lysdahl (NOR)	2:34,10 +3,44	1:14,45	1:19,65
17. Alexandra Tiley (GBR)	2:34,72 +4,06	1:15,30	1:19,42
18. Corinne Suter (SUI)	2:34,80 +4,14	1:15,26	1:19,54
19. Magdalena Luczak (POL)	2:35,08 +4,42	1:16,29	1:18,79
20. Andrea Filser (GER)	2:35,09 +4,43	1:16,30	1:18,79
26. Laura Pirovano (ITA)	2:37,17 +6,51	1:17,12	1:20,05
27. Charlotte Lingg (LIE)	2:38,33 +7,67	1:17,75	1:20,58
Ausgeschieden im 1. Durchgang u.a.: Franziska Gritsch (AUT), Federica Brignone (ITA), Ana Bucik (SLO), Valerie Grenier (CAN), Paula Moltzan (USA). Im 2. Durchgang u.a.: Stephanie Brunner (AUT), Sara Hector (SWE), Meta Hrovat (SLO), Nuria Pau (ESP)			

Thomas Rehm ist der Goldschmied von Lara-Gut Behrami

CORTINA D'AMPEZZO Zweite Goldmedaille für Lara Gut-Behrami bei der Ski-Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo. Bereits im Super-G war die 29-jährige zum Titel gerast, in der Abfahrt hatte sie außerdem Bronze ergattert. Der Medaillenschmied der Schweizerin ist in Vorarlberg zu Hause und heißt Thomas Rehm. Seit 2016/17 ist der 55-jährige Bregenzerwälder an der Seite von Gut-Behrami

- und damit länger als ihr Ehemann, Fußball-Ass Valon Behrami. Der Head-Servicemann war bereits bei Anja Pärson, Maria Höfl-Riesch, Kjetil-Andre Aamodt als Erfolgsgarant für schnelles Material zuständig. Gut-Beharmi ist die erste Schweizer Riesen-Weltmeisterin seit Sonja Nef vor 20 Jahren. Letztere vermutet, dass ihre Nachfolgerin nun zurücktreten könnte. **VN-KO**

INTERVIEW. Katharina Liensberger (23), WM-Bronzemedailengewinnerin im Riesentorlauf



Gold und Bronze hat Katharina Liensberger schon. Mit dem Slalom steht ihre Spezialdisziplin bei der WM aber noch aus.

GEPA

Das ganze Universum half bei Bronze mit

Ein Dankeschön von Liensberger an ihren Servicemann.

CORTINA D’AMPEZZO Befreit drauflosgefahren sei sie, erzählt Katharina Liensberger, nachdem sie in Cortina d’Ampezzo Bronze im WM-Riesentorlauf der Damen gewonnen hat. Und das Material habe eine Rolle gespielt.

Was war das für ein Lauf, Sie haben sich sogar hingelegt zwischendurch?
LIENSBERGER Ich wollte nur noch ins Ziel. Ich bin an mein Limit gegangen, ich glaube sogar ein bisschen drüber. Es war wirklich Unmögliches, was heute möglich geworden ist. Das ganze Universum, die ganzen Sterne, haben mir geholfen, dass das heute so geht. Der Riesentorlauf ist die Disziplin, wo ich am meisten Ups und Downs gehabt habe. Es war nicht leicht. Ich habe noch einmal neues Material gekriegt kurz vor der WM, das wir nur kurz probiert haben. Es war derselbe Ski, mit dem ich im Parallel-Riesenslalom gefahren bin.

Als Sie kurz abgesessen sind, haben Sie schon gedacht, es ist aus?
LIENSBERGER Ich habe mich heute einfach wohlgefühlt. Ich habe auf mein Können, auf mein Skifahren vertraut. Ich kann riskieren, ich kann an mein Limit gehen, was die Linie betrifft. Ich kann wirklich alles aus dem Schwung herausholen. Genau das wollte ich auch, auf die 100 Prozent kommen. Es war wirklich grenzwertig da herunter. Ich bin schon am Boden gelegen, bin aber trotzdem wieder auf. Da, wo ich im ersten Durchgang so viel Zeit liegengelassen habe, habe ich jetzt alles herausgeholt und stark abgeschlossen. Ich bin superhappy und dankbar, dass ich das heute erleben darf. Die Bronzemedaille glänzt heute wie Gold.

Vor zwei, drei Wochen hat es nicht so gut ausgeschaut im Riesentorlauf. Wie groß war trotzdem Ihr Vertrauen?

LIENSBERGER Wir haben überhaupt nicht gewusst, wie es gehen wird. Ich bin meinem Servicemann sehr dankbar, der sich so viel jetzt in der Vorbereitung um den Riesen-Ski gekümmert hat. Wir haben gemerkt, es passt einiges einfach nicht zusammen bei meinem Fahren. Immer wieder ist es super gelaufen, und immer wieder gar nicht. Was mich betrifft, ich habe mich natürlich darauf vorbereitet und habe gewusst, ich habe keine Erwartungen. Der Riesentorlauf ist eine Disziplin, in der ich einfach befreit drauflosfahren kann. Dass mir das heute so gelungen ist, darüber bin ich superhappy und freue mich riesig.

Waren es wirklich drei verschiedene Schneearten heute auf der Piste?
LIENSBERGER Für mich waren es zwei eigentlich. Oben war es aggressiver, unten durch die Sonne einfach sehr schnell. Aber ich habe den Speed aufgenommen und habe gut mit ihm umgehen können. Es hat Spaß gemacht, da wirklich etwas dazuzutun und mit jedem Tor das Maximum an Speed herauszuholen.

Sie haben Gold im Parallel-Einzel gewonnen, jetzt Bronze. Kann man die beiden Medaillen irgendwie vergleichen?
LIENSBERGER Jede Medaille hat eine Geschichte. Es ist nicht nur eine Medaille, sondern damit ist alles verbunden, was dahinter steckt. Es stehen so viele Leute dahinter, man selbst gibt alles. Ich bin wirklich glücklich über jede einzelne Medaille und die Geschichte, die sie erzählt.“



Überraschung beim ORF-Interview: Ex-Biathlon-Star und Rossignol-Repräsentant Martin Fourcade überreichte Katharina Liensberger eine Jacke in Gold.

APA

Medaille wäre eine Überraschung

Pinturault ist der große Favorit auf Riesentorlauf-Gold.

CORTINA D’AMPEZZO Eine Medaille für einen der vier österreichischen Starter im WM-Riesentorlauf am Freitag (10/13.30 Uhr) in Cortina d’Ampezzo wäre eine dicke Überraschung. Manuel Feller, Stefan Brennsteiner, Roland Leitinger und Kombi-Weltmeister Marco Schwarz wollen aber ihr Bestes geben. Das bis hierhin letzte Rennen endete vor mehr als einem Monat, am 9. Jänner, in Adelboden mit einem Sieg von Alexis Pinturault. Der

Franzose möchte seinen Medaillensatz komplettieren.
Gold geht noch ab
Pinturault geht als Topfavorit ins Rennen. Der Wahl-Salzburger schnappte sich den Sieg bei den jüngsten drei Weltcup-Riesentorläufen und führt in der Disziplinwertung mit 40 Punkten Vorsprung auf Marco Odermatt, Dritter ist Filip Zubcic. Sowohl Pinturault, der Kombi-Silber und Super-G-Bronze gewann, wie der im Parallel-Einzel versilberte Zubcic haben ihre Medaille(n) aus Cortina schon in der Jackentasche. Odermatt ging als Vierter in der Abfahrt leer aus.



Kommentar
Marc Girardelli

Zeitenwende

Was für ein Herzschlagfinale beim Damen-Riesenslalom! Ein Kurs, der äußerst schwierig war und allen alles abverlangte. So ein Rennen lässt den negativen Beigeschmack rund um die Rennen der Vortage vergessen.

Und wir haben schon wieder eine Medaille und das noch mit einem schweren Ausrutscher von Katharina Liensberger, der ihr definitiv die Goldene gekostet hat. Der Höhenflug unserer Kathi

mit dramatischen Einlagen noch Topzeiten abliefern. Es war wirklich ein fantastisches Rennen, das wir bei den Damen schon lange nicht mehr miterleben durften.

Da der Kurs vor allem im unteren Teil stark drehte, war es auch eine Frage der Kraft, ob man diese Passage bis ins Ziel noch auf Zug bewältigen konnte. Und da schlichen sich ab und an Positionsfehler wie Rücklage ein, die dann solche Fehler wie bei Kathi provozieren. Sie löste diese Situation, die für viele andere Athletinnen den sicheren Ausfall bedeutet hätte, aber weltmeisterlich.

Trotz dieses Höhenfluges der österreichischen Damen wird wohl im Herren-Riesenslalom nicht dieselbe Leistungsdichte zu erwarten sein. Da müssen wir uns momentan wohl mit kleineren Brötchen begnügen. Bis zum Slalom. Denn da dürfte für uns nochmals, bei den Damen wie auch bei den Herren, ein Feuerwerk anstehen.



MARC GIRARDELLI
sport@vn.at

Marc Girardelli zählt mit fünf Gesamt-Weltcupsiegen zu den erfolgreichsten alpinen Rennläufern im Skizirkus.



Zu Gast in der Mixed Zone: VSV-Präsident Walter Hlebayna, zugeschaltet Izzi Hämmerle. SAMS

Erfolgreiche Sportler sorgen im Skiverband für viel Freude

SCHWARZACH Bei seinem Besuch in der Mixed Zone strahlte Walter Hlebayna (55) nicht nur ob der aktuellen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler, der VSV-Präsident gab auch einen Einblick in die Arbeit des Vorarlberger Skiverbandes. So

skizzierte er u. a. einen möglichen Weg eines sportbegeisterten Kindes bis in einen ÖSV-Kader. Zudem machte er sich stark für eine Rückkehr des Nachwuchses und aller Amateursportler – dies österreichweit in allen Sportarten.

SKI-WM

Programm in Cortina d’Ampezzo			
Heute			
Riesentorlauf Herren	10.00/13.30 Uhr		
Samstag			
Slalom Damen	10.00/13.30 Uhr		
Sonntag			
Slalom Herren	10.00/13.30 Uhr		

SKI-WM

Medaillenspiegel	10 von 13 Bewerben			
	Gold	Silber	Bronze	gesamt
1. Österreich	4	-	1	5
2. Schweiz	3	1	5	9
3. Frankreich	1	1	2	4
4. USA	1	1	1	3
5. Italien	1	-	-	1
Norwegen	1	-	-	1
7. Deutschland	-	3	1	4
7. Slowakei	-	1	-	1
Kroatien	-	1	-	1
9. Schweden	-	1	-	1

SKI-WM

Herren-Riesentorlauf 10.00/13.30 Uhr ÖSV-Team
Marco Schwarz, Manuel Feller, Roland Leitinger, Stefan Brennsteiner

Olympia 2018 in Pyeongchang
1. Marcel Hirscher (AUT), 2. Henrik Kristoffersen (NOR), 3. Alexis Pinturault (FRA). Ausgeschieden im 1. Durchgang: Christian Hirschebühl, ausgeschieden im 2. Durchgang: Stefan Brennsteiner, disqualifiziert im 1. Durchgang: Manuel Feller (alle AUT)
WM 2019 Aare
1. Henrik Kristoffersen (NOR), 2. Marcel Hirscher (AUT), 3. Alexis Pinturault (FRA), 5. Marco Schwarz, 9. Stefan Brennsteiner, 15. Manuel Feller. Ausgeschieden im 2. Durchgang: Roland Leitinger (alle AUT)
Stand RTL-Weltcup
1. Pinturault (FRA) 440 Punkte, 2. Odermatt (SUI) 400, 3. Zubcic (CRO), 18. Leitinger 84, 21. Schwarz 77, 24. Brennsteiner 51, 32. Feller (alle AUT) 24